

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

a. Bestrafungen

[urn:nbn:de:bsz:31-220844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220844)

L. 3. 0. 97

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band V.

Jahrgang 1887.

Nr. 3.

Inhalt: 1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1886. 2. Der Post- und Telegraphenverkehr 1886.

1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1886.

(Vergl. Band III Nr. 20 S. 430 ff., Band IV Nr. 14 S. 262 ff. und Band V Nr. 5 S. 41 ff.)

Die Erhebungen über die Bestrafungen oder Straffälle wegen Bettels und Landstreichens, sowie über die Persönlichkeit der Bestraften wurden für das Jahr 1886 in derselben Vollständigkeit wie für die Jahre 1884 und 1885 vorgenommen.

Die Ergebnisse der Erhebung sind im Nachfolgenden in ähnlicher Weise wie f. B. diejenigen der vorhergehenden Jahre in zwei Abtheilungen dargestellt, deren eine die Bestrafungen, deren andere die bestrafte Personen in erster Linie zum Gegenstande hat.

Dabei handelt es sich für 1886 um 6464 Bestrafungen und 5270 Bestrafte.

a. Bestrafungen.

Die Zahl der Bestrafungen hat gegen das Vorjahr zugenommen, während in den weiter vorhergehenden Jahren eine erhebliche Abnahme stattfand. Den 6464 Bestrafungen im Jahr 1886 stehen nämlich 12105 im J. 1882, 9890 im Jahr 1883, 6952 im Jahr 1884 und 5735 im Jahr 1885 gegenüber.

Die folgenden zwei tabellarischen Uebersichten A und B stellen die Bestrafungen in ihrer Vertheilung auf die Kreise dar, zugleich in der Unterscheidung nach Geschlecht und Herkunft (Geburtsland) der Bestraften, sowie nach Jahreszeit bezw. Monat der Bestrafung.

Die Bestrafungen nach dem Geschlecht der Bestraften und nach dem Monat der Bestrafung.

A.

Kreise	Männer		Frauen		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	im Ganzen		
	absolut	%	absolut	%													1886	1885	1884
Konstanz	758	93,9	49	6,1	129	108	74	47	51	40	53	45	32	54	80	94	807	766	994
Billingen	211	93,4	15	6,6	34	45	29	11	10	8	12	13	12	13	22	17	226	215	332
Waldobrunn	225	96,2	9	3,8	48	40	26	10	15	8	13	9	14	10	18	23	234	226	290
Freiburg	859	92,5	70	7,5	126	108	112	61	53	62	63	43	44	62	70	125	929	768	781
Hörsach	308	94,9	17	5,2	51	45	32	22	26	12	18	21	19	18	29	32	325	307	404
Offenburg	479	93,0	33	6,4	64	63	52	33	27	38	28	26	26	45	41	69	512	501	792
Baden	265	86,0	43	14,0	43	42	24	11	14	28	34	29	20	19	15	29	308	266	267
Karlsruhe	1007	90,6	105	9,4	190	175	131	52	61	68	55	58	34	76	77	135	1112	854	1277
Mannheim	727	92,8	56	7,2	103	92	66	28	65	67	49	74	37	54	67	81	783	642	591
Heidelberg	680	91,5	63	8,5	95	76	93	42	45	49	51	48	28	41	58	117	743	630	629
Rosbach	438	90,3	47	9,7	72	54	42	34	35	25	31	32	19	36	47	58	485	560	595
Großherzogthum	5957	92,2	507	7,8	955	848	681	351	402	405	407	398	285	428	524	780	6464	—	—
in %	92,2	—	7,8	—	14,8	13,1	10,5	5,4	6,2	6,3	6,3	6,2	4,4	6,6	8,1	12,7	100	—	—
1885	5226	91,1	509	8,9	946	709	595	364	405	338	313	321	237	326	536	645	—	5735	—
in %	91,1	—	8,9	—	16,5	12,2	10,4	6,4	7,1	5,9	5,5	5,6	4,1	5,7	9,3	11,3	—	100	—
1884	6292	90,5	660	9,5	1209	997	702	502	486	370	388	387	296	436	471	708	—	—	6952
in %	90,5	—	9,5	—	17,4	14,3	10,1	7,2	7,0	5,3	5,6	5,6	4,2	6,3	6,8	10,2	—	—	100

Die Bestrafungen nach dem Geburtsland der Bestraften.

B.

K r e i s e	Baden		Preußen		Bayern		Württemberg		Hessen		Elsaß-Lothringen		sonstige Bundesstaaten		Oesterreich-Ungarn		Schweiz		sonstige Ausländer	
		%		%		%		%		%		%		%		%		%		%
Konstanz . . .	217	26,9	146	18,1	76	9,4	187	23,2	12	1,5	14	1,7	42	5,2	36	4,5	48	5,9	29	3,6
Billingen . . .	97	42,9	23	10,2	12	5,3	63	27,8	3	1,3	2	0,9	7	3,1	7	3,1	6	2,7	6	2,7
Waldbhut . . .	101	43,2	33	14,1	11	4,7	18	7,7	4	1,7	12	5,1	9	3,8	4	1,7	31	13,3	11	4,7
Freiburg . . .	486	52,3	100	10,7	63	6,8	81	8,7	14	1,5	40	4,3	34	3,7	34	3,7	50	5,4	27	2,9
Lörrach . . .	132	40,6	37	11,4	29	8,9	26	8,0	2	0,6	27	8,3	15	4,6	6	1,9	37	11,4	14	4,3
Offenburg . . .	208	40,6	80	15,6	57	11,1	67	13,1	15	2,9	21	4,1	21	4,1	14	2,8	16	3,1	13	2,6
Baden . . .	116	37,7	53	17,2	33	10,7	34	11,0	14	4,5	12	3,9	19	6,2	10	3,3	9	2,9	8	2,6
Karlsruhe . . .	498	44,8	126	11,3	158	14,2	161	14,5	35	3,2	16	1,4	34	3,1	30	2,7	28	2,5	26	2,3
Mannheim . . .	184	23,5	205	26,2	149	19,0	65	8,3	67	8,6	7	0,9	28	3,6	31	3,9	10	1,3	37	4,7
Heidelberg . . .	268	36,1	166	22,3	117	15,7	69	9,3	42	5,7	5	0,7	34	4,6	21	2,8	9	1,2	12	1,6
Mosbach . . .	95	19,6	107	22,1	147	30,3	37	7,6	35	7,2	4	0,8	30	6,2	14	2,9	1	0,2	15	3,1
Großherzogthum	2402	37,2	1076	16,6	852	13,2	808	12,5	243	3,7	160	2,5	273	4,2	207	3,2	245	3,8	198	3,1
1885	2087	36,4	936	16,3	857	14,9	680	11,9	211	3,7	127	2,2	244	4,3	231	4,0	179	3,1	183	3,2
1884	2817	40,5	1061	15,3	960	13,8	862	12,4	215	3,1	111	1,6	315	4,5	206	3,0	216	3,1	189	2,7

Im Früheren wurde die starke Verminderung der Straffälle der Hebung der Erwerbsverhältnisse und der allgemeinen kräftigen Handhabung der polizeilichen und Strafvorschriften, sowie den zur Bekämpfung des Bettels ins Werk gesetzten Vereins- und Gemeindeeinrichtungen zugeschrieben. Es ist nicht anzunehmen, daß in der Thätigkeit der staatlichen und gemeindlichen Behörden und der Vereine ein Rückgang stattgefunden hat, vielmehr zu mutmaßen, daß die Ursache der im J. 1886 eingetretenen Zunahme der Straffälle darin liegt, daß die Erwerbsverhältnisse gegen das Vorjahr im Ganzen sich ungünstiger gestaltet haben, sowohl im Inlande wie im benachbarten Auslande. Hierauf ist um so mehr zu schließen, als, wie die nachfolgenden Angaben darthun, die Vertheilung der Straffälle und der Bestraften nach Herkunft, Beruf, Landestheil u. sich nicht erheblich verschoben hat.

Was die Vertheilung der Bestrafungen auf die Kreise anbelangt, so hatten im Jahre 1886 die Kreise Karlsruhe (1112), Freiburg (929) und Konstanz (807) die meisten, Billingen (226), Waldbhut (234) und Baden (308) die wenigsten Fälle, wie im Jahre 1885 und 1884 (mit der Beschränkung, daß im Jahre 1884 Offenburg mehr Fälle als Freiburg aufwies).

Nach dem Geschlecht betrafen die Bestrafungen in 5957 Fällen oder zu 92,2 % Männer, in 507 Fällen oder zu 7,8 % Frauen, während im Jahre 1885 die Frauen 8,9 %, im Jahre 1884 9,5 % ausmachten. Das Ueberwiegen der Männer findet in allen Kreisen statt; der Antheil der Frauen bewegte sich in denselben zwischen 3,8 und 14,0 %; am stärksten waren dieselben in den Kreisen Baden (14,0), Mosbach (9,7), Karlsruhe (9,4) und Heidelberg (8,5) vertreten, am schwächsten in Waldbhut (3,8), Lörrach (5,2) und Konstanz (6,1).

Nach der Jahreszeit fielen, wie in den Vorjahren, die meisten Bestrafungen in den Winter, die wenigsten in den Sommer. Wie zuvor steigt die Häufigkeit des Bettels von einem Mindest im September (1886: 285, 1885: 237, 1884: 296 Fälle) bis in den Januar, wo sie den höchsten Monatsstand (955 bezw. 946 und 1209 Fälle) erreichte und von wo sie mit geringen Schwankungen wieder auf den tiefsten Stand herabsinkt; häufigere Arbeitsgelegenheit und größere Leichtigkeit des Unterhalts und Unterkommens im Sommer erklären dieses Verhältniß ausreichend.

Dem Geburtsland nach trafen die Bestrafungen 2402 Landesangehörige, 1076 Preußen, 852 Bayern, 808 Württemberger, 243 Hessen, 160 Elsaß-Lothringer, 273 sonstige Reichsangehörige, 248 Schweizer, 207 Oesterreich-Ungarn und 198 sonstige Ausländer, somit nur zu einem starken Drittel (37,2 %) Badener (gleichfalls wie in den vorhergehenden Jahren), zu fast zwei Drittel Ausländer und zwar vornemlich Angehörige der östlichen Nachbarländer (zu denen wegen Hohenzollern auch Preußen gehört).

Die Zusammensetzung der Bestrafungsfälle nach In- und Ausländern in den einzelnen Kreisen hängt im Ganzen mit deren Grenzlage und dem größeren oder kleineren Bettlerzufluß aus den anstoßenden Ländern zusammen. So kommen in dem nur an Elsaß stoßenden Kr. Freiburg 52,3 % der Bestrafungen, in Mosbach nur 19,8 % auf Inländer. Im Allgemeinen finden sich auch auf den Grenzstrecken absolut oder relativ zahlreiche Bettelheeren von Angehörigen der betreffenden

Grenzländer, wie z. B. von Schweizern in den Kreisen Loerrach, Waldshut und Konstanz, Preußen in Konstanz, Bayern in Mosbach und Mannheim, Württemberger in Konstanz und Billingen, Hessen in Mannheim und Mosbach. Doch kommt auch auf längeren Grenzstrecken mehrfach keine besonders hohe Zahl dem Nachbarlande angehöriger Bettler vor, wie z. B. im Kr. Mosbach verhältnismäßig wenig Württemberger, im Kr. Baden wenig Elsässer, während drei nördliche Kreise reichlichen Zuzug aus dem ferneren Preußen hatten. Ähnliche Verhältnisse fanden in den vorhergehenden Jahren statt.

Die Tabelle C stellt sodann die Häufigkeit der Bestrafungen in den Amtsbezirken dar, unter Ausscheidung der Bestrafungen von Frauen und unter Unterscheidung der Bestrafungen von Inländern und Ausländern, sowie der strafenden Behörde.

Verteilung der Bestrafungen auf die Amtsbezirke.

C.

Amtsbezirke	Bestrafungen							Amtsbezirke, Kreis und Land	Bestrafungen						
	überhaupt	von			ausge- sprochen vom				überhaupt	von			ausge- sprochen vom		
		weiblichen Personen	In Ländern	Aus- ländern	Amts- gericht	Bezirke- amt	Bürger- meisteramt			weiblichen Personen	In Ländern	Aus- ländern	Amts- gericht	Bezirke- amt	Bürger- meisteramt
Engen	49	1	21	28	1	42	6	Mannheim	591	49	143	448	20	567	4
Konstanz	956	17	99	257	20	231	105	Saewegingen	129	5	28	101	7	116	6
Mehrfach	26	1	8	18	2	12	12	Weinheim	63	2	13	50	1	53	9
Pfullendorf	55	10	6	49	3	25	27	Eppingen	59	2	20	39	2	54	3
Stodach	78	8	35	43	12	51	15	Heidelberg	528	44	193	335	22	485	21
Ueberlingen	243	12	48	195	10	95	138	Sinsheim	107	15	40	67	15	49	43
Donaueschingen	65	5	28	37	12	40	13	Wiesloch	49	2	15	34	4	45	—
Eriberg	53	7	37	16	7	29	17	Adelsheim	26	—	4	22	2	20	4
Billingen	108	3	32	76	8	73	27	Buchen	130	9	29	101	16	85	29
Bonndorf	37	4	21	16	1	23	13	Oberbach	23	1	7	16	1	22	—
Säckingen	75	1	30	45	4	67	4	Mosbach	60	4	21	45	4	58	4
St. Blasien	41	2	20	21	—	30	11	Laubersheim	180	30	24	156	15	110	55
Waldshut	81	2	30	51	6	34	41	Wertheim	60	3	10	50	10	36	14
Breisach	25	1	12	13	—	22	3	Kreise							
Emmendingen	128	9	53	75	5	70	53	Konstanz	807	49	217	590	48	456	303
Gttenheim	26	1	11	15	6	19	1	Willingen	226	15	97	129	27	142	57
Freiburg	446	30	231	215	16	387	43	Waldshut	234	9	101	133	11	154	69
Neustadt	37	9	27	10	4	26	7	Landescom. Konst.	1267	73	413	832	86	752	429
Staufen	117	6	60	57	9	79	29	Freiburg	929	70	486	443	66	699	164
Waldsich	150	14	92	58	26	96	28	Loerrach	325	17	132	193	23	219	83
Loerrach	150	6	53	97	11	108	31	Offenburg	512	33	208	304	25	348	139
Mühlheim	29	4	15	14	4	14	11	Landescom. Freib.	1766	120	826	940	114	1266	386
Schnau	91	1	36	55	5	67	19	Baden	308	43	116	192	22	249	37
Schopfheim	55	6	28	27	3	30	22	Karlsruhe	1112	105	498	614	70	997	45
Rehl	53	6	7	46	3	50	—	Landescom. Karlsru.	1420	148	614	806	92	1246	82
Lahr	54	5	24	30	2	30	22	Mannheim	783	56	184	599	28	736	19
Oberkirch	88	2	24	64	5	61	22	Heidelberg	743	63	268	475	43	633	67
Offenburg	185	10	97	88	11	107	67	Mosbach	485	47	95	390	48	331	106
Welsch	132	10	56	76	4	100	28	Landescom. Mannh.	2011	166	547	1464	119	1700	192
Achern	58	6	34	24	4	46	8	Großherzogth.	6464	507	2402	4062	411	4964	1089
Baden	93	22	24	69	11	82	—	%	100	7,8	37,2	62,8	6,4	76,8	16,8
Bühl	26	3	15	11	1	23	2	1885	5735	509	2087	3648	440	4196	1099
Rastatt	131	12	43	88	6	98	27	%	100	8,9	36,4	63,6	7,7	73,2	19,1
Bretten	30	—	15	15	14	15	1	1884	6952	660	2817	4135	348	5247	1357
Bruchsal	43	4	19	24	7	30	6	%	100	9,5	40,5	59,5	5,0	75,5	19,5
Durlach	88	4	41	47	3	76	9								
Entringen	26	2	11	15	3	23	—								
Karlsruhe	635	68	299	336	32	587	16								
Forzheim	290	27	113	177	11	266	13								

Wie in den Jahren 1884 und 1885 wurden vornehmlich die Bezirke mit größeren Städten von Bettlern und Vagabunden heimgesucht; auch treten dort bettelnde Frauen in größerer Zahl auf. Auch hinsichtlich der bestrafenden Behörde wiederholen sich die Erscheinungen der Vorjahre. Die gerichtlichen Straffälle sind im Allgemeinen wenig zahlreich (im Ganzen 411 oder 6,4 %); auch die bürgermeisteramtlichen Fälle sind im Ganzen von untergeordneter Bedeutung (1089 oder

16,s); nur in den Bezirken Ueberlingen und Waldshut bilden sie die Mehrzahl aller Fälle und in einigen anderen (wie Konstanz, Pfullendorf, Emmendingen, Offenburg, Sinsheim, Tauberbischofsheim) eine absolut oder relativ größere Zahl. In einigen Bezirken haben die Bürgermeisterämter gar nicht oder nur selten wegen Bettels gestraft; was damit zusammenhängt, daß die betr. Bezirksämter sämtliche fremde Bettler sich vorführen lassen. Die Bezirksämter wandelten denn auch die weit überwiegende Zahl aller Fälle ab (4964 oder 76,s %).

Die vergleichende Uebersicht CC stellt die Häufigkeit der Straffälle in den Jahren 1884, 1885 und 1886 in den Amtsbezirken dar und gibt deren Zunahme oder Abnahme von Jahr zu Jahr an:

Zu- und Abnahme der Bestrafungen in den Amtsbezirken: **CC.**

Amtsbezirke	1884	1885	Zu- oder Abnahme		1886	Zu- oder Abnahme	Amtsbezirke, Kreise u. Land	1884	1885	Zu- oder Abnahme		1886	Zu- oder Abnahme		
			+	-						+	-		+	-	
Engen . . .	75	45	-	30	49	+	4	Mannheim . . .	286	411	+	125	591	+	180
Konstanz . . .	399	328	-	71	356	+	28	Schwezingen . . .	188	87	-	101	129	+	42
Reiskirch . . .	73	45	-	28	26	-	19	Weinheim . . .	117	144	+	27	63	-	81
Pfullendorf . . .	41	30	-	11	55	+	25	Eppingen . . .	31	54	+	23	59	+	5
Stodach . . .	111	75	-	36	78	+	3	Heidelberg . . .	372	404	+	32	528	+	124
Ueberlingen . . .	295	243	-	52	243	-		Sinsheim . . .	192	135	-	57	107	-	28
Donauerschingen . . .	131	56	-	75	65	+	9	Wiesloch . . .	34	37	+	3	49	+	12
Erlberg . . .	77	52	-	25	53	+	1	Abelsheim . . .	55	29	-	26	26	-	3
Willingen . . .	124	107	-	17	108	+	1	Buchen . . .	130	88	-	42	130	+	42
Bonnndorf . . .	32	26	-	6	37	+	11	Eberbach . . .	46	23	-	23	23	-	
Säckingen . . .	96	50	-	46	75	+	25	Mosbach . . .	94	99	+	5	66	-	33
St. Blasien . . .	51	86	+	35	41	-	45	Tauberbischofsch. . .	220	257	+	37	180	-	77
Waldshut . . .	111	64	-	47	81	+	17	Wertheim . . .	50	64	+	14	60	-	4
Breisach . . .	16	17	+	1	25	+	8								
Emmendingen . . .	113	132	+	19	128	-	4	Kreise:							
Ettenheim . . .	59	40	-	19	26	-	14	Konstanz . . .	994	766	-	228	807	+	41
Freiburg . . .	416	338	-	78	446	+	108	Willingen . . .	332	215	-	117	226	+	11
Neustadt . . .	35	40	+	5	37	-	3	Waldshut . . .	290	226	-	64	234	+	8
Staufen . . .	34	59	+	25	117	+	58	Landescom. Konst.	1616	1207	-	409	1267	+	60
Waldkirch . . .	108	142	+	34	150	+	8	Freiburg . . .	781	768	-	13	929	+	161
Lörrach . . .	208	128	-	80	150	+	22	Lörrach . . .	404	307	-	97	325	+	18
Müllheim . . .	52	57	+	5	29	-	28	Offenburg . . .	792	501	-	291	512	+	11
Schönau . . .	73	72	-	1	91	+	19	Landescom. Freib.	1977	1576	-	401	1766	+	190
Schopfheim . . .	71	50	-	21	55	+	5	Baden . . .	267	266	-	1	308	+	42
Rehl . . .	60	33	-	27	53	+	20	Karlsruhe . . .	1277	854	-	423	1112	+	258
Lahr . . .	77	63	-	14	54	-	9	Landescom. Karlsru.	1544	1120	-	424	1420	+	300
Oberkirch . . .	164	102	-	62	88	-	14	Mannheim . . .	591	642	+	51	783	+	141
Offenburg . . .	207	164	-	43	185	+	21	Heidelberg . . .	629	630	+	1	743	+	113
Wolfach . . .	284	189	-	145	132	-	7	Mosbach . . .	595	560	-	35	485	-	75
Achern . . .	29	23	-	6	58	+	35	Landescom. Mannh.	1815	1832	+	17	2011	+	179
Baden . . .	91	104	+	13	93	-	11	Großherzogth.	6952	5735	-	1217	6464	+	729
Bühl . . .	15	16	+	1	26	+	10	in %	-	-	-	17,5	-	+	12,7
Rastatt . . .	132	123	-	9	131	+	8								
Bretten . . .	60	38	-	22	30	-	8								
Bruchsal . . .	102	58	-	44	43	-	15								
Durlach . . .	93	62	-	31	88	+	26								
Ettlingen . . .	84	40	-	44	26	-	14								
Karlsruhe . . .	510	387	-	123	635	+	248								
Pforzheim . . .	428	269	-	159	290	+	21								

Im Jahre 1885 vermehrte sich, im Vergleich zum Vorjahre, die Zahl der Straffälle in 17 und verminderte sich in 35 Amtsbezirken; im Jahre 1886 hatten 31 Bezirke mehr, 19 Bezirke weniger, 2 Bezirke ebensoviele Straffälle, wie im Jahre 1885. 8 Bezirke hatten in beiden Jahren eine Zunahme, 10 Bezirke eine Abnahme. Die Zunahmen des Jahres 1885 kamen fast ausschließlich auf den Kreis Freiburg und die drei nördlichen Kreise, diejenigen des Jahres 1886 vertheilen sich über das ganze Land, sind jedoch im Süden etwas häufiger als im Norden.

In der folgenden Tabelle D sind für die Kreise die Straffälle nach der näheren Art der Uebertretung dargestellt. Darnach handelt es sich in 3813 Fällen (59,0 %) um Bettel, in 1379

Fällen (21,3 %) um Landstreicherei und in 1272 Fällen (19,7 %) um Bettel und Landstreicherei. Auch unterscheidet die Tabelle die Fälle nach der strafenden Behörde. Die Amtsgerichte sprachen 411 Bestrafungen (6,3 %), die Bezirksämter 4964 (76,8 %) und die Bürgermeisterämter 1089 (16,9 %) aus, im Jahre 1885 fanden in gleicher Reihenfolge 7,7, 73,2 und 19,1 %, 1884 ebenso 5,0, 75,5 und 19,5 % Bestrafungen statt. Die Bürgermeisterämter sind nur bei der Bestrafung des Bettels betheiligt, und zwar hier im Jahre 1886 zu 28,5 %.

Die strafenden Behörden.

D.

Kreise	Wegen Bettels be- straft vom				Wegen Landstrei- cherei bestraft vom			Wegen Bettels und Landstreicherei be- straft vom			Im Ganzen wurden Be- strafungen verfügt vom			
	Amts- gericht	Bezirke- amt	Bürger- meisteramt	Su- sammen	Amts- gericht	Bezirke- amt	Su- sammen	Amts- gericht	Bezirke- amt	Su- sammen	Amts- gericht	Bezirke- amt	Bürger- meisteramt	Su- sammen
Konstanz	18	257	303	578	9	70	79	21	129	150	48	456	303	807
Billingen	12	88	57	157	5	10	15	10	44	54	27	142	57	226
Waldbuh	5	78	69	152	1	10	11	5	66	71	11	154	69	234
Landescomm. Konstanz .	35	423	429	887	15	90	105	36	239	275	86	752	429	1267
Freiburg	31	374	164	569	6	192	198	29	133	162	66	699	164	929
Wörach	4	88	83	175	6	74	80	13	57	70	23	219	83	325
Offenburg	6	192	139	337	5	53	58	14	103	117	25	348	139	512
Landescomm. Freiburg .	41	654	386	1081	17	319	336	56	293	349	114	1266	386	1766
Baden	5	71	37	113	8	104	112	9	74	83	22	249	37	308
Karlsruhe	33	657	45	735	8	210	218	29	130	159	70	997	45	1112
Landescomm. Karlsruhe	38	728	82	848	16	314	330	38	204	242	92	1246	82	1420
Mannheim	5	228	19	252	13	433	446	10	75	85	28	736	19	783
Heidelberg	13	427	67	507	11	97	108	19	109	128	43	633	67	743
Neckar	12	120	106	238	5	49	54	31	162	193	48	331	106	485
Landescomm. Mannheim	30	775	192	997	29	579	608	60	346	406	119	1709	192	2011
Großherzogthum	144	2580	1089	3813	77	1302	1379	190	1082	1272	411	4964	1089	6464
%	2,2	39,9	16,9	59,0	1,2	20,1	21,3	2,9	18,8	19,7	6,3	76,8	16,9	100
1885	111	2032	1099	3242	110	1169	1279	219	995	1214	440	4196	1099	5735
%	1,9	35,5	19,1	58,5	1,9	20,4	22,3	3,9	17,3	21,2	7,7	73,2	19,1	100

b. Die Bestraften.

Die nachfolgende Uebersicht E stellt die bestrafte Personen nach dem Geburtsland und die gleichgebürtigen Bestraften einerseits nach der Zahl der im Jahre 1886 wegen Bettel und Landstreicherei erlittenen Strafen, andererseits nach dem Alter dar.

Den 6464 Bestrafungen entsprechen im Jahre 1886 im Ganzen 5270 Bestrafte gegen 4835 im Jahre 1885 und 5679 im Jahre 1884; es kam auf 1 Bestrafung 0,82 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,23 Bestrafungen (1885: 1,19, 1884: 1,22).

Von den Bestraften waren 1695 oder 32,2 % in Baden geboren (1885: 32,9, 1884: 35,8 %), 3575 oder 67,8 % im Ausland geboren (1885: 67,1, 1884: 64,2 %), und zwar 957 in Preußen, 751 in Bayern, 690 in Württemberg, 212 in Hessen, 138 in Elsaß-Lothringen, 241 in anderen deutschen Staaten, 194 in Oesterreich-Ungarn, 216 in der Schweiz und 176 in sonstigen Ländern. (s. in der Uebersicht E. das procentale Verhältniß).

Von den Bestraften wurden 4452 oder 84,5 % einmal, 818 oder 15,5 % mehrmal bestraft (1885: 4173 oder 86,3 % und 662 oder 13,7 %, 1884: 4829 oder 85,0 % und 850 oder 15,0 %), und zwar kamen 598 2mal, 139 3mal, 43 4mal, 20 5mal, 8 6mal, 6 7mal 1 8mal und 3 9 oder mehrmal (2 9mal, 1 11mal) Bestrafte vor.

Von den mehrmal Bestraften waren 421 in Baden (1885: 314, 1884: 458), 397 im Ausland geboren (1885: 348, 1884: 392), und zwar 92 in Preußen, 83 in Bayern, 91 in Württemberg, 25 in Hessen, 20 in Elsaß-Lothringen, 27 in anderen Bundesstaaten, 12 in Oesterreich-Ungarn, 26 in der Schweiz und 21 in sonstigen Ländern.